

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt. 1909-1929
1918**

72 (26.3.1918)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-404637](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-404637)

Wilhelmshavener Tageblatt

Amlicher Anzeiger

Bezugspreis. Das „W. T.“ erscheint an jedem Werktag nachmittags um 6 Uhr. Der vierteljährliche Bezugspreis beträgt einschließlich der am Sonnabend zum Abdruck gelangenden Wochenbeilage „Des Landmanns Günstigkeitsblatt“ bei der Post Mark 4.00 (einschl. Porto). Bei der Expedition (Kronprinzengasse Nr. 25) Mark 4.00 (incl. Post).

Anzeigen. Der Preis beträgt für die einseitige Zeile oder deren Raum für 14 Tage 25 Pf. für eine Woche 15 Pf. Im Nachdrucke 10 Pf. Anzeigen nehmen entgegen die Geschäftsstelle Kronprinzengasse 25 unter Vorbehalt. Jede die unentgeltlichen Anzeigenplätze. — Fernsprecher für die Geschäftsstelle: Nr. 1109, für die Geschäftsstelle: Nr. 1110.

Bedürfnisblatt der Kaiserlichen Marine-Verfahren für Wilhelmshaven sowie der Odenburgischen Ämter und Amtsgerichte Rittlingen und Seber
Amtsblatt für die Königlichen Behörden und die Stadt Wilhelmshaven

Verlags-Vernehmungen: Robert Jodan, Osterstraße 10, Otto Brockmüller, Müllerstraße 18, Johann Langmann, Marktstraße 2, H. Gele, Osterstraße 85, Droverie 1011, Wilhelmshavenstraße 82
Bei geschäftlicher Eingabe der Anzeigentexten und bei Bestellungen ist die Zeit der Aufnahme zu berücksichtigen. — Bei geschäftlicher Eingabe der Anzeigentexten und bei Bestellungen ist die Zeit der Aufnahme zu berücksichtigen.

Nr. 72.

Dienstag, den 26. März 1918.

44. Jahrgang.

Beschreibung von Paris.

Der große Sieg im Westen.

WTB, Berlin, 24. März. (Amlich.) Das Große Hauptquartier meldet:

Westlicher Kriegshauptplan:
Die Schlacht bei Monchy-Cambrai—St. Quentin—La Fère ist gewonnen. Die englische dritte und fünfte Armee und Teile der herangeführten französisch-amerikanischen Reserven wurden geschlagen und auf Bapaume und Bouzavesnes hinter die Somme, zwischen Peronne und Chauny unter den schwersten Verlusten zurückgeworfen. Die Armee des Generals von Below (Otto) hat die Höhen von Monchy erstickt und südlich davon den Angriff über Wannecourt und Semur nach Westen vorgetragen. Nordöstlich von Bapaume steht sie im Kampf um die dritte feindliche Stellung. Starke englische Gegenangriffe wurden zurückgeschlagen. Die Armeen v. d. Marwitz blieben dem geschlagenen Feind auf den Fersen und riefen in ihrer Verfolgung in der Nacht vom 22. zum 23. März bis zur dritten feindlichen Stellung in der Linie Equancourt—Hucul—Temple—Peronne vor. Gestern griffen den Feind erneut an und schlugen ihn trotz verzweifelter Gegenwehr und dauernder Gegenangriffe. Die Vereinnung mit dem linken Angriffsflügel der Armee des Generals von Below wurde erzielt. Zwischen Wannecourt und Peronne haben die Truppen der Generale von Katten und von Gontard den Übergang über den Tordilles-Büschel erzwungen und stehen auf dem Kampffeld der Sommeschlacht im Westeist am Bouchavesnes. Peronne fiel. Andere Divisionen drangen südlich davon über die Somme vor. Schon am Abend des 22. März erstickte die stark nachrückende Armee des Generals von Hutier die dritte feindliche Stellung, durchbrach sie und zwang den Gegner zum Rückzug. In raschem Vorwärtsschritt haben die Korps der Generale von Quettwig und Deinger die Somme erreicht. Am 23. März erfolgte ein Kampf in der Sand unserer feindlichen Truppen. Englische Reserven, die sich in verzweifelter Angreifen ihnen entgegenwarfen, verbluteten. Die Korps der Generale von Webern und Conta und die Truppen des Generals von Gant haben nach heftigen Kämpfen den Crozat-Kanal überschritten. Sie waren eilig von Südwesten zum Gegenangriff herangeführt. Französische, englische und amerikanische Regimenter aus Chauny und in südwestlicher Richtung zurück. — Truppen aller deutschen Stämme haben zur Erreichung dieses gewaltigen Erfolges ihr Bestes hergegeben. Der Angriffsgewalt der Infanterie war durch nichts zu überreifen. Sie hat geschickt, was deutsche Tapferkeit vermag. Seidste, schwere und schwerste Werkzeuge und Minenwerfer, restlos vorwärtsführend über das Trichterfeld, trugen wesentlich dazu bei, den Angriff immer noch von drängenden Infanterie in Fluß zu halten. Flammenwerfer taten das Ihre. Die Pioniere zeigten sich im Kampf und bei ihrer Arbeit auf aller Höhe. Flieger und Ballone brachten der Führung wertvolle Meldungen. Unsere legegewohnten Jagd- und Schlachtflieger behaupteten in harten Kämpfen die Herrschaft in der Luft und geliefen zurückstehende feindliche Kolonnen an. Kraftwagentruppen und Kolonnen und Train arbeiteten restlos. Die Vortruppschwärme im Rücken des Gegners waren das Ziel unserer Nacht für Nacht tätigen Bombenangriffe. — Die Werte ist auf über 30 000 Gefangene und 600 Geschütze geliegen. — In vielen Stellen der übrigen Westfront dauerten die Artillerie- und Entladungsgeschütze an.

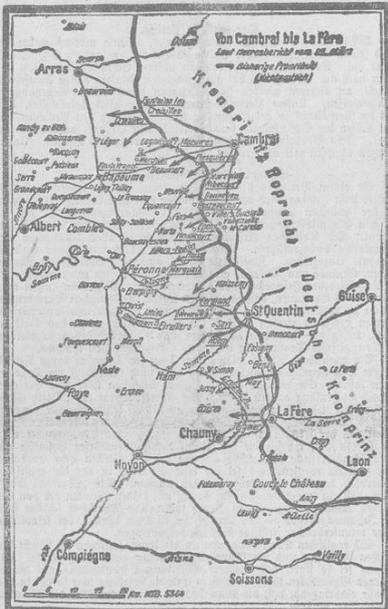
Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues.
Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

WTB, Berlin, 24. März, abends. (Amlich.) Gewaltiges Ringen um Bapaume. Kämpfe in der Linie La Fère—Cambrai—Marepas. Beide Armeen und Ham ist die Somme an vielen Stellen im Angriff überschritten. Zwischen Somme und Oise sind unsere Korps kämpfend im Vordringen. Chauny ist genommen. Die Werte an Kriegsmaterial ist gewaltig. Die Engländer verbrennen auf ihrem Rückzug französische Orte und Städte. Mit weittragenden Geschützen beschossen wir die Festung Paris.

WTB, Berlin, 24. März. (Amlich.) Der Kaiser hat befohlen, daß anlässlich des Sieges Monchy—Cambrai—St. Quentin—La Fère am 23. März zu fliegen und Victoria zu fliegen ist. Der Unterricht in den Schulen soll ausfallen.

WTB, Paris, 23. März. Die Agence Havas meldet amtlich: Seit 8 Uhr morgens beschloß der Feind Paris einschließlich mit einem weittragenden Geschütz. 240-Millimeter-Granaten trafen die Hauptstadt und ihr Weichbild. 10 Personen wurden getötet und 15 verwundet. Gegenmaßnahmen zur Bekämpfung des Geschützes sind im Gange.

WTB, Paris, 24. März. Die Agence Havas meldet amtlich: Nach den letzten Meldungen hat das weittragende Geschütz aus einer Entfernung von 120 Kilometer geschwehrt. Es war etwa 12 Kilometer von der französischen Front aufgesetzt.



Ein einziger heller Jubelruf erfüllt heute die deutschen Gauen der Nordsee bis zu den Alpen. Ein Jubelruf, der, aus der Tiefe des Hergens quellend, den mühsigen und mühsamen Lauf darbringend soll unseren unerschütterlich tapferen und modernen Kämpfern im Westen, die feindliche Leben und Gesundheit eingestiftet haben für diesen letzten, schweren Entscheidungskampf, von dem wir alle voller Zuversicht hoffen und glauben, daß er der gerechten Sache des Sieges und uns den von der ganzen Welt, einschließlich der Mehrheit des englischen und französischen Volkes, lang ersehnten Frieden bringen wird. Das unsere Soldaten und Märsche in Erfüllung gehen werden, dafür bürgt uns kein Geringerer, als Kaiser Wilhelm, von dem wir wissen, daß er zu einem entscheidenden Kampf nur dann freigeht, wenn er ihn so gründlich vorbereitet hat, daß ein Mißlingen — wenn nicht außerordentlich ungünstige Umstände eintreten — als ausgeschlossen erscheint. Schon die ersten Tage des neuen Massenangriffes haben einen Beweis für Hindenburgs unerschütterliche Fühertum geliefert. Die Engländer wurden völlig überrollt, zwei ihrer Armeen vollständig geschlagen und die nach herangebrachten Reserven, unter denen sich auch Franzosen und Amerikaner befanden, vernichtet. Nicht weniger als 600 Geschütze fielen in unsere Hände. Schon diese Zahl genügt, um Größe und Umfang unseres Erfolges in das rechte Licht zu setzen.

Eine erst Hindenburgische Überoffensive brachte die amtliche Pariser Bekanntmachung, daß die französische Hauptstadt auf 120 Kilometer Entfernung aus einem deutschen Wiesenfeld geschossen wurde. Ein schier unbegreifliches Wunder moderner Technik! Noch bei Beginn des Krieges besaß man die artilleristische Möglichkeit, von Calais Dover (40 Kilometer) mit Granaten erreichen zu können. Heute wird bereits auf 120 Kilometer geschossen und — getroffen. Wer noch vor acht Tagen behauptet hätte, man könne von den deutschen Linien aus Paris wirklich beschossen, wäre unerschütterlich der Nichtigkeit verfallen. Da staunt der Soldatmann und der Laie wunderlich. Selbstverständlich kann auf eine solche Entfernung die Entfernung Wilhelmshaven—Bremen beträgt rund 100 Kilometer) nur aus Wiesenfeldern auf sehr große Ziele geschossen werden. Jedenfalls wird dieser neue gewaltige Erfolg Hindenburgs bei unermesslichem Wert sein. Aber in Frankreich und England herrschen die Friedensstimmung wie Wille aus der Erde. Die Kriegsschiffe aber sind festhalten geworden und fürchten, daß, wenn nicht baldmöglichst wirksam Hilfe — wobei? — gegen diese „schrecklichen Angriffe“ gebracht werde, England diesen Krieg und seine Weltumwälzung verlieren werde. Hoffen wir, daß diese Befürchtung sich recht bald vermindert. Wenn nicht alles täuscht, sind wir bereits auf dem rechten Wege zum Frieden und dürfen deshalb wohl nicht ohne Verächtlichkeit die jetzt zur Forderung aufstrebende 8. Kriegsanleihe als die letzte dieser Art ansehen und haben auf Grund des glänzenden Sieges an der Westfront wohl Grund genug, sie als die den Frieden verbindende Anleihe zu betrachten. Wer auf diese Anleihe verzichtet, gibt dem Vaterlande die notwendigen Mittel zur Fortsetzung der siegreichen Kämpfe und damit zur baldigen Beendigung des Krieges. Die Zeichnung der Friedensanleihe ist gleichbedeutend mit einer Förderung des Friedens.

Der Großkampf im Westen.

WTB, Berlin, 23. März. Als das Kommando am 21. 3. seine drei geschlossenen Gauen vorlegte, glänzte die Geschützprobe. In den Batterien und Batterien der Infanterie wurde der Angriff des Feindes bestritten, daß man nicht von einem Gefolge zum anderen sehen kann. Die Angriffsschwerartillerie stieß in diesem Rebell ihr Programm ab, aber Ziel und Feuerkraft waren so genau berechnet, daß der Angriff vom Wetter unabhängig bleibt. Die erste englische Stellung ist verschunden. Statt ihrer steht ein breites und Trichterfeld. Überall Reste der Drahtgitter, zerfallene Stolleneingänge, zusammengefallene Wälder. An den meisten Stellen werden die eingetommenen Gräben überannt. Die Überlebenden der Besatzung kommen den Deutschen entgegengeklungen, waffenlos, Hände hoch. An anderen Stellen wehrt sich der Engländer mit aller Fähigkeit; so bei Spegh, dessen Dorfrand er bis zum Abend erbittert verteidigt. Aber weiter südlich werden Temple, Ronjoi, Hargicourt, Villers und Pontze genannt. Die Sturmtruppen haben mit unglücklicher Mühe das Trichterfeld überunden und stürmen jetzt über die Hügelketten westlich der genannten Dörfer, deren Wälder und Wiesen sich langsam in die Steppe wandeln. Die Engländer suchen in der Artilleriestellung sich zu setzen. Das Gelände begünstigt sie. Die nach Westen anstehenden Hügelketten geben ihnen die bessere Fernsicht. Wenn ihre Artillerie sich noch zu niederkämpft, um die Infanterie westlich zu unterstützen. Dagegen drängen die höchsten Batterien nach. Noch liegt Feuer an den Trichterfeldern, da können Pioniere bereits Strassen durch die Schlammwälder und nach am ersten Angriffstage folgt Artillerie der Sturmtruppen. An mehreren Stellen wird die Artillerieaufstellung durchbrochen. Noch am frühen Abend wird die Ruine von Temple mit dem fast aufgegebenen Steinbrücken genannt.

WTB, Berlin, 23. März. Trotz der gewaltigen Entscheidung der Kampffront vollziehen sich die garten Operationen in unruhiger Ordnung. Der Betrieb auf den rückwärtigen Verbindungen und auf den Straßen, die neuerdings im Rücken der stürmenden Truppen liegen, verläuft ohne jede Störung. Die Wege sind meist schon wieder freigemacht und an vielen Stellen bespottet. Eisenbahnen sind rasch an der Arbeit. Unablässig drängen Truppen und Kolonnen nach vorn. Die Straßenbahnlinie ist vorzüglich. In freien Gefängen äußert sich die Freude der Truppen über ihre Erfolge und meist minder über die passiv vorgefundene Vorräte an Lebensmitteln, wollenen Decken und Pelzmänteln, welche letztere ihnen nach große Dienste leisten.

WTB, Berlin, 23. März. Jetter Sonnenschein begünstigt am zweiten Großkampftage den Fortgang der deutschen Offensive zwischen Scarpe und Oise. Auf der ganzen Angriffsfront drängt sich entschlossene deutsche Infanterie massenhaft nach vorn. Das deutsche Artilleriefeuer hatte seine Wirkung getan: die in vielen Monaten angelegten starken Hindernisse waren zerstört; die englischen Gräben waren in Gräber verwandelt, sie lagen voll Leier. Während die ersten Dörfer teilweise nur dünn besetzt waren, leistete der Engländer in seiner zweiten Stellung tapferen Widerstand, der in erhöhtem Maße gebrochen wurde. Die Unterstände wurden in seinem Vorkampf Mann gegen Mann genommen werden. Hier zeigte sich die Überlegenheit der deutschen Infanterie im ersten Stöße. Die unermüdet anstehende und äußerst wirkungsvolle deutsche Artillerieüberlegenheit ließ die Gegenwirkung der englischen Batterien nur ganz allmählich aufkommen; so blieben die deutschen Verluste überraschend gering. In der eroberten zweiten englischen Stellung waren vielfach nicht massierte Gegenangriffe abzuwehren, deren zwei am 21. März abends in der Gegend Dognies und nach Eroberung des Dorfes Wally-Braucourt unter Einwirkung zahlreicher Tanks erfolgte; 16 Tanks wurden durch Artilleriefeuer, weitere durch Infanterie- und Minenwerfer zerstört. Ungewöhnlich schwer hüteten die Engländer während ihrer vergeblichen Gegenangriffe. Werte und Gefangenenzahlen wuchsen ständig. Ein einziges deutsches Regiment nahm bei Monchy 80 Geschütze. Beim Vordringen über die Höhen südlich Maffieux stießen die deutschen Sturmtruppen in feindliche Batterien. Nachdem drei von ihnen gesprengt waren, wurde eine weitere in Wäldern zusammengebrochen. Auf der ganzen Front griffen unsere Schlachtflieger erfolgreich in den Kampf ein und besetzten ausgiebig die feindlichen Bahnhöfe von Chaumes, Rops und Rogon mit Bomben. Gute Treffer auf einziehenden Züge sowie große Explosions auf dem Bahnhofs-Compagnie wurden beobachtet. Weitere gute Explosions in Richtung des Dorfes Beaumont befruchteten die gute Wirkung unseres Fernfeueres, das von den Artillerieoffizieren vorzüglich unterrichtet wurde.

WTB, Berlin, 23. März. Auch der zweite Tag begann mit klarem Wetter. Sein unbedingtes Glück begünstigte den englischen Rückzug. Die deutsche Angriffsbatterie, die nachts über die Trichterzone geschossen worden war, hatte am 21. den Feind. Die Geschütze schmerzte englische Batterien freudlich den wenigen feinen Dämmen durch das Schlammfeld, aber deutsche Geschütze joggten im Galopp zwischen den Rauchschwämmen hindurch. So konnte die Infanterie dennoch aus nächster Nähe unterrichtet werden. Um 7 Uhr begann das Währungschießen gegen die zweite kritische Stellung. Noch keine Stunde später waren die sie schützenden drei großen Drahtwerke durchdrungen. Der Nebel hielt den Vormittag über an. Die Infanterie stürmte weiter in das Dunkel hinein. Hieraus kam in unablässiger Verfolgung die Artillerie. Mittags haben vorgehobene Kompanien bereit. Roffel erreicht. Um den Bahnhof wird hart gekämpft. Zahlreiche Geschütze werden hier erbeutet. Zu gleicher Zeit halten sich englische Abteilungen noch auf den Höhen südlich Temple. Zur Maschinenartillerie fällt dem deutschen Vorrückschritt in die Hände. Aber nicht lange. Vor den die Hügelketten überflutenden Stummellen haben sich schon die unglücklichen Arme. Diese Gefangenen wurden freudlich rühmend. Die den Dampf durchbrechende Sonne zeigt auf den weiten Hängen, die seit dem Anfang in die Sieglinie

Die Jugend für die Landarbeit!!



Zur Frühjahrseinstellung und zu sonstiger Arbeitshilfe in der Landwirtschaft ist besonders in diesem Jahre im Hinblick auf den großen Bedarf von Mannschaften an der Front die Heranziehung aller verfügbaren jugendlichen Kräfte dringend erforderlich.

Von Westen fluten immer neue Scharen unseres Volkes, dem letzten vom Schicksal gewollten Entscheidungskampfe entgegen. Außer den dringend Zurückgestellten sind nur noch die Bejahrten, die Kranken, die Schwachen und die Frauen zurückgeblieben. Da heißt es, alle Kräfte, die überhaupt für die heimische Kriegswirtschaft in Frage kommen, voll auszunützen. Hierzu gehört auch die ungehobene Kraft der lernenden Jugend.

Die Abneigung unserer Landwirte gegen die Jungmannenhilfe muß in der Nothe der Kriegszeit beseitigt werden angesichts der guten Erfolge, die in anderen deutschen Gauen mit den jugendlichen Hilfeleistungen in den verfloffenen Kriegsjahren gemacht worden sind. Jetzt gilt es: **den Krieg gewinnen mit allen Mitteln!** Und um dieses Ziel zu erreichen, ist kein Opfer zu groß.

Soweit wie irgend möglich wird das Stationskommando auch in diesem Jahre nach Maßgabe der verfügbaren Mannschaften den Landwirten, Kriegerfrauen pp. in der näheren Umgebung durch Bestellung von Marinemannschaften bei der Frühjahrseinstellung helfen. Aber die verfügbaren Kräfte reichen nicht aus, allen Anträgen in der gewünschten Weise zu entsprechen.

Darum noch einmal: Wir brauchen die ganze Kraft unserer Jugend für die Sicherstellung unserer Volksernährung.

Wilhelmshaven, den 24. März 1918.

v. Krosigk,

Admiral,

Chef der Marinestation der Nordsee.

Gedächtnisfeier.

1921 außer erhält von Kaiser Karl V. das Einladungs schreiben zum Reichstag...

Der Handstreich von Mannesberg.

Aus dem Felde wird uns von einem Teilnehmer an dem Unternehmen geschrieben: Schon lange hatten wir es darauf abgesehen...

Die Stellung wird nach beiden Seiten hin aufgerollt, wer sich ausspannen und der Spaten kommt zu keinem Recht...

Unterdessen hatten die Pioneer ihre Sprengladungen angebracht und entzündet. Kaum ist das Drahtbündel passiert...

bis in keine letzten Lebensstunden hat er im Bewusstseins-Rufort den Reichskrieg...

Wieder der „Woll“-Beziehung. — Berlin, 20. März. Für den Empfang und die Unterhaltung der „Woll“-Beziehung in Berlin ist größter Geschäft...

Oldenburgische Landesbank.

Aus dem Jahresbericht ist folgendes hervorzuheben: Das Gesamtvermögen ist seit Ende des Vorjahres...

Die per 31. Dezember 1917 abgeschlossene Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung ergeben einen Reingewinn von RM. 297.089,19.

Der Jahresabschluss ergibt sich von RM. 814.024,58 auf RM. 832.980,84 und beträgt demnach 69,41 Prozent des eingetragenen Kapitals.

Für unsere Aktionäre und deren Eintragung wurden Schlußabrechnung noch vorbehalten — weitere Einzahlungen gefordert.

Unter obigen Abrechnungen stehen unsere sämtlichen Verbindlichkeiten mit RM. 600.000,00.

Im Laufe des Jahres haben wir unter neuen Verbindlichkeiten in Oldenburg bezogen.

Seine äußere Ausstattung macht es zu einem der besten in der Gegend.

Die inneren Einrichtungen sind ebenfalls gut gehalten. Es wurde der alten Einrichtung durch neue ersetzt.

Die Unterhaltung ist sehr gut gehalten und die Abnutzung der einzelnen Abteilungen ermöglicht eine gute Abnutzung des Betriebes.

Unter alten Verbindlichkeiten haben wir im vorigen Jahre zu einem angenehmen Preise verkauft.

Die Sicherung der fremden Gelder hat inwieweit angefallen, obwohl wir auch die Sicherung der Kriegsanleihe erforderte.

Die Sicherung der fremden Gelder hat inwieweit angefallen, obwohl wir auch die Sicherung der Kriegsanleihe erforderte.

Die Sicherung der fremden Gelder hat inwieweit angefallen, obwohl wir auch die Sicherung der Kriegsanleihe erforderte.

Die Sicherung der fremden Gelder hat inwieweit angefallen, obwohl wir auch die Sicherung der Kriegsanleihe erforderte.

Die Sicherung der fremden Gelder hat inwieweit angefallen, obwohl wir auch die Sicherung der Kriegsanleihe erforderte.

Die Sicherung der fremden Gelder hat inwieweit angefallen, obwohl wir auch die Sicherung der Kriegsanleihe erforderte.

Die Sicherung der fremden Gelder hat inwieweit angefallen, obwohl wir auch die Sicherung der Kriegsanleihe erforderte.

Die Sicherung der fremden Gelder hat inwieweit angefallen, obwohl wir auch die Sicherung der Kriegsanleihe erforderte.

Die Sicherung der fremden Gelder hat inwieweit angefallen, obwohl wir auch die Sicherung der Kriegsanleihe erforderte.

Die Sicherung der fremden Gelder hat inwieweit angefallen, obwohl wir auch die Sicherung der Kriegsanleihe erforderte.

Die Sicherung der fremden Gelder hat inwieweit angefallen, obwohl wir auch die Sicherung der Kriegsanleihe erforderte.

Die Sicherung der fremden Gelder hat inwieweit angefallen, obwohl wir auch die Sicherung der Kriegsanleihe erforderte.

Die Sicherung der fremden Gelder hat inwieweit angefallen, obwohl wir auch die Sicherung der Kriegsanleihe erforderte.

Die Sicherung der fremden Gelder hat inwieweit angefallen, obwohl wir auch die Sicherung der Kriegsanleihe erforderte.

Die Sicherung der fremden Gelder hat inwieweit angefallen, obwohl wir auch die Sicherung der Kriegsanleihe erforderte.

Die Sicherung der fremden Gelder hat inwieweit angefallen, obwohl wir auch die Sicherung der Kriegsanleihe erforderte.

Die Sicherung der fremden Gelder hat inwieweit angefallen, obwohl wir auch die Sicherung der Kriegsanleihe erforderte.

Die Sicherung der fremden Gelder hat inwieweit angefallen, obwohl wir auch die Sicherung der Kriegsanleihe erforderte.

Die Sicherung der fremden Gelder hat inwieweit angefallen, obwohl wir auch die Sicherung der Kriegsanleihe erforderte.

Die Sicherung der fremden Gelder hat inwieweit angefallen, obwohl wir auch die Sicherung der Kriegsanleihe erforderte.

Die Sicherung der fremden Gelder hat inwieweit angefallen, obwohl wir auch die Sicherung der Kriegsanleihe erforderte.

Die Sicherung der fremden Gelder hat inwieweit angefallen, obwohl wir auch die Sicherung der Kriegsanleihe erforderte.

Die Sicherung der fremden Gelder hat inwieweit angefallen, obwohl wir auch die Sicherung der Kriegsanleihe erforderte.

Die Sicherung der fremden Gelder hat inwieweit angefallen, obwohl wir auch die Sicherung der Kriegsanleihe erforderte.

Die Sicherung der fremden Gelder hat inwieweit angefallen, obwohl wir auch die Sicherung der Kriegsanleihe erforderte.

Die Heimat! Welch wunderbares Wort. Heimat! Vaterland! Casenfröhliche Erinnerungen. Somrige Tage froher Kindheit...

Marine.

— Berlin, 25. März. Das Eiserne Kreuz erhielten: Wilhelm Graze, Signalmaat; Seined, Lorp-Bootsman.

— Berlin, 23. März. Den Marine-Statistikern a. D. Reichsmarin in Bremen und Wieser in Vorpom ist der Rote Adlerorden 4. Klasse verliehen worden.

— Berlin, 23. März. Marine-Rendant, Franz Albrecht ist erwarteter aus einem arbeitsreichen Jahre abgerufen worden.

— Berlin, 23. März. Marine-Rendant, Franz Albrecht ist erwarteter aus einem arbeitsreichen Jahre abgerufen worden.

— Berlin, 23. März. Marine-Rendant, Franz Albrecht ist erwarteter aus einem arbeitsreichen Jahre abgerufen worden.

— Berlin, 23. März. Marine-Rendant, Franz Albrecht ist erwarteter aus einem arbeitsreichen Jahre abgerufen worden.

— Berlin, 23. März. Marine-Rendant, Franz Albrecht ist erwarteter aus einem arbeitsreichen Jahre abgerufen worden.

— Berlin, 23. März. Marine-Rendant, Franz Albrecht ist erwarteter aus einem arbeitsreichen Jahre abgerufen worden.

— Berlin, 23. März. Marine-Rendant, Franz Albrecht ist erwarteter aus einem arbeitsreichen Jahre abgerufen worden.

— Berlin, 23. März. Marine-Rendant, Franz Albrecht ist erwarteter aus einem arbeitsreichen Jahre abgerufen worden.

— Berlin, 23. März. Marine-Rendant, Franz Albrecht ist erwarteter aus einem arbeitsreichen Jahre abgerufen worden.

— Berlin, 23. März. Marine-Rendant, Franz Albrecht ist erwarteter aus einem arbeitsreichen Jahre abgerufen worden.

— Berlin, 23. März. Marine-Rendant, Franz Albrecht ist erwarteter aus einem arbeitsreichen Jahre abgerufen worden.

— Berlin, 23. März. Marine-Rendant, Franz Albrecht ist erwarteter aus einem arbeitsreichen Jahre abgerufen worden.

— Berlin, 23. März. Marine-Rendant, Franz Albrecht ist erwarteter aus einem arbeitsreichen Jahre abgerufen worden.

— Berlin, 23. März. Marine-Rendant, Franz Albrecht ist erwarteter aus einem arbeitsreichen Jahre abgerufen worden.

— Berlin, 23. März. Marine-Rendant, Franz Albrecht ist erwarteter aus einem arbeitsreichen Jahre abgerufen worden.

— Berlin, 23. März. Marine-Rendant, Franz Albrecht ist erwarteter aus einem arbeitsreichen Jahre abgerufen worden.

— Berlin, 23. März. Marine-Rendant, Franz Albrecht ist erwarteter aus einem arbeitsreichen Jahre abgerufen worden.

— Berlin, 23. März. Marine-Rendant, Franz Albrecht ist erwarteter aus einem arbeitsreichen Jahre abgerufen worden.

— Berlin, 23. März. Marine-Rendant, Franz Albrecht ist erwarteter aus einem arbeitsreichen Jahre abgerufen worden.

— Berlin, 23. März. Marine-Rendant, Franz Albrecht ist erwarteter aus einem arbeitsreichen Jahre abgerufen worden.

— Berlin, 23. März. Marine-Rendant, Franz Albrecht ist erwarteter aus einem arbeitsreichen Jahre abgerufen worden.

Wenn zwei sich lieben.

Roman von Hedwig Courtes-Müller. (Nachdruck verboten.)

Erstes Kapitel. Auf den mächtigsten schönen Terrassen des prächtigen Hotels...

Es war an einem Frühlingstage des Jahres 1914. Die Gäste...

Die Gäste waren in den ersten Tagen des Jahres 1914. Die Gäste...

Die Gäste waren in den ersten Tagen des Jahres 1914. Die Gäste...

Die Gäste waren in den ersten Tagen des Jahres 1914. Die Gäste...

Die Gäste waren in den ersten Tagen des Jahres 1914. Die Gäste...

Die Gäste waren in den ersten Tagen des Jahres 1914. Die Gäste...

Die Gäste waren in den ersten Tagen des Jahres 1914. Die Gäste...

Die Gäste waren in den ersten Tagen des Jahres 1914. Die Gäste...

Die Gäste waren in den ersten Tagen des Jahres 1914. Die Gäste...

Die Gäste waren in den ersten Tagen des Jahres 1914. Die Gäste...

Die Gäste waren in den ersten Tagen des Jahres 1914. Die Gäste...

Die Gäste waren in den ersten Tagen des Jahres 1914. Die Gäste...

Die Gäste waren in den ersten Tagen des Jahres 1914. Die Gäste...

Die Gäste waren in den ersten Tagen des Jahres 1914. Die Gäste...

Die Gäste waren in den ersten Tagen des Jahres 1914. Die Gäste...

Die Gäste waren in den ersten Tagen des Jahres 1914. Die Gäste...

Die Gäste waren in den ersten Tagen des Jahres 1914. Die Gäste...

Tief unten breitete die Wüste ihre menschenleere, gelbe Fläche aus. Von ferne...

Die Wüste war menschenleer, gelbe Fläche aus. Von ferne...

Die Wüste war menschenleer, gelbe Fläche aus. Von ferne...

Die Wüste war menschenleer, gelbe Fläche aus. Von ferne...

Die Wüste war menschenleer, gelbe Fläche aus. Von ferne...

Die Wüste war menschenleer, gelbe Fläche aus. Von ferne...

Die Wüste war menschenleer, gelbe Fläche aus. Von ferne...

Die Wüste war menschenleer, gelbe Fläche aus. Von ferne...

Die Wüste war menschenleer, gelbe Fläche aus. Von ferne...

Die Wüste war menschenleer, gelbe Fläche aus. Von ferne...

Die Wüste war menschenleer, gelbe Fläche aus. Von ferne...

Die Wüste war menschenleer, gelbe Fläche aus. Von ferne...

Die Wüste war menschenleer, gelbe Fläche aus. Von ferne...

Die Wüste war menschenleer, gelbe Fläche aus. Von ferne...

Die Wüste war menschenleer, gelbe Fläche aus. Von ferne...

Die Wüste war menschenleer, gelbe Fläche aus. Von ferne...

Die Wüste war menschenleer, gelbe Fläche aus. Von ferne...

Die Wüste war menschenleer, gelbe Fläche aus. Von ferne...

Die Wüste war menschenleer, gelbe Fläche aus. Von ferne...

Die Wüste war menschenleer, gelbe Fläche aus. Von ferne...

Stets war der unbeschränkte Lebensgenuss ihr Ziel gewesen, und ihre...

Stets war der unbeschränkte Lebensgenuss ihr Ziel gewesen, und ihre...

Stets war der unbeschränkte Lebensgenuss ihr Ziel gewesen, und ihre...

Stets war der unbeschränkte Lebensgenuss ihr Ziel gewesen, und ihre...

Stets war der unbeschränkte Lebensgenuss ihr Ziel gewesen, und ihre...

Stets war der unbeschränkte Lebensgenuss ihr Ziel gewesen, und ihre...

Stets war der unbeschränkte Lebensgenuss ihr Ziel gewesen, und ihre...

Stets war der unbeschränkte Lebensgenuss ihr Ziel gewesen, und ihre...

Stets war der unbeschränkte Lebensgenuss ihr Ziel gewesen, und ihre...

Stets war der unbeschränkte Lebensgenuss ihr Ziel gewesen, und ihre...

Stets war der unbeschränkte Lebensgenuss ihr Ziel gewesen, und ihre...

Stets war der unbeschränkte Lebensgenuss ihr Ziel gewesen, und ihre...

Stets war der unbeschränkte Lebensgenuss ihr Ziel gewesen, und ihre...

Stets war der unbeschränkte Lebensgenuss ihr Ziel gewesen, und ihre...

Stets war der unbeschränkte Lebensgenuss ihr Ziel gewesen, und ihre...

Stets war der unbeschränkte Lebensgenuss ihr Ziel gewesen, und ihre...

Stets war der unbeschränkte Lebensgenuss ihr Ziel gewesen, und ihre...

Stets war der unbeschränkte Lebensgenuss ihr Ziel gewesen, und ihre...

Stets war der unbeschränkte Lebensgenuss ihr Ziel gewesen, und ihre...

Stets war der unbeschränkte Lebensgenuss ihr Ziel gewesen, und ihre...

Combes und die weissen vorgelagerten Höhen. Der Feind wurde geworfen. Englische Kavallerieangriffe wurden zusammengebrochen. Wir haben nämlich die Comma mitten im Schlachtfeld der Comma geschlagen.

Der deutsche Kronprinz hat mit der Komme des Generals von Hebergen über die Komme unterhalb von Sam erzwungen. Seine Regimenter haben in erbitterten Kämpfen die Höhen westlich der Komme erobert. Heilige Gegenangriffe englischer Infanterie und Kavallerie brachen blutig ab. Die Stadt Neffe wurde am Abend erobert. Zwischen Komme und Die haben die über den Crozat-Kanal vorgehenden Truppen noch spät am Abend des 23. 3. die dort ausgebauten und jähe verteidigten Stellungen auf dem Westufer des Kanals erobert. Im selben Morgen wurden Engländer, Franzosen und Amerikaner durch das unwegsame Waldgelände über La Neuville und Villers-Fontaine zurückgeworfen. Gekoren ging der Anstoss weiter. Französische und englische Infanterie und Kavallerie-Divisionen wurden blutig zurückgeschlagen. In rascher Verfolgung stießen die Generale von Coma und von Goyt dem weichen Feinde nach. Gefährlich und Chaung wurden am Abend erobert.

Mit weittragenden Gefährten besetzten wir die Festung Paris. Die blühenden feindlichen Anstöße sind ungeniem schwer. Die gewaltige Komme, die seit dem 21. 3. in unsere Hand fiel, ist noch nicht zu übersehen. Festgelegt sind mehr als 45 000 Gefangene, mehr als 600 Geschütze, Tausende von Maschinengewehren, ungeheure Bestände an Munition und Material, große Vorräte an Verpflegung und Bekleidungsgegenständen. — In der handlichen Front, östlich von Reims, vor Verdun und in Lothringen dauerten die Artilleriekämpfe an. Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Der Erste Generalquartiermeister: Lubendorff.

Lezte Meldungen.

Der U-Boot-Bericht.

Der U-Boot-Bericht. (Amstich.) Neue U-Boote. Erfolge auf dem nördlichen Kriegsschauplatz: 19 000 Br.-R.-Tonnen. Unter den versenkten Schiffen waren zwei Dampfer von je 5000 Br.-R.-T. Namentlich festgelegt wurde der englische Dampfer „Bagatin“ (3073 Br.-R.-T.), der im Kermellanal versenkt wurde.

Der Chef des Admiralfalles der Marine

Der U-Boot-Bericht. (Amstich.) Neue U-Boote. Erfolge auf dem nördlichen Kriegsschauplatz: 19 000 Br.-R.-Tonnen. Unter den versenkten Schiffen waren zwei Dampfer von je 5000 Br.-R.-T. Namentlich festgelegt wurde der englische Dampfer „Bagatin“ (3073 Br.-R.-T.), der im Kermellanal versenkt wurde.

Der U-Boot-Bericht. (Amstich.) Neue U-Boote. Erfolge auf dem nördlichen Kriegsschauplatz: 19 000 Br.-R.-Tonnen. Unter den versenkten Schiffen waren zwei Dampfer von je 5000 Br.-R.-T. Namentlich festgelegt wurde der englische Dampfer „Bagatin“ (3073 Br.-R.-T.), der im Kermellanal versenkt wurde.

Der U-Boot-Bericht. (Amstich.) Neue U-Boote. Erfolge auf dem nördlichen Kriegsschauplatz: 19 000 Br.-R.-Tonnen. Unter den versenkten Schiffen waren zwei Dampfer von je 5000 Br.-R.-T. Namentlich festgelegt wurde der englische Dampfer „Bagatin“ (3073 Br.-R.-T.), der im Kermellanal versenkt wurde.

Der U-Boot-Bericht. (Amstich.) Neue U-Boote. Erfolge auf dem nördlichen Kriegsschauplatz: 19 000 Br.-R.-Tonnen. Unter den versenkten Schiffen waren zwei Dampfer von je 5000 Br.-R.-T. Namentlich festgelegt wurde der englische Dampfer „Bagatin“ (3073 Br.-R.-T.), der im Kermellanal versenkt wurde.

Der U-Boot-Bericht. (Amstich.) Neue U-Boote. Erfolge auf dem nördlichen Kriegsschauplatz: 19 000 Br.-R.-Tonnen. Unter den versenkten Schiffen waren zwei Dampfer von je 5000 Br.-R.-T. Namentlich festgelegt wurde der englische Dampfer „Bagatin“ (3073 Br.-R.-T.), der im Kermellanal versenkt wurde.

Der U-Boot-Bericht. (Amstich.) Neue U-Boote. Erfolge auf dem nördlichen Kriegsschauplatz: 19 000 Br.-R.-Tonnen. Unter den versenkten Schiffen waren zwei Dampfer von je 5000 Br.-R.-T. Namentlich festgelegt wurde der englische Dampfer „Bagatin“ (3073 Br.-R.-T.), der im Kermellanal versenkt wurde.

Der U-Boot-Bericht. (Amstich.) Neue U-Boote. Erfolge auf dem nördlichen Kriegsschauplatz: 19 000 Br.-R.-Tonnen. Unter den versenkten Schiffen waren zwei Dampfer von je 5000 Br.-R.-T. Namentlich festgelegt wurde der englische Dampfer „Bagatin“ (3073 Br.-R.-T.), der im Kermellanal versenkt wurde.

Der U-Boot-Bericht. (Amstich.) Neue U-Boote. Erfolge auf dem nördlichen Kriegsschauplatz: 19 000 Br.-R.-Tonnen. Unter den versenkten Schiffen waren zwei Dampfer von je 5000 Br.-R.-T. Namentlich festgelegt wurde der englische Dampfer „Bagatin“ (3073 Br.-R.-T.), der im Kermellanal versenkt wurde.

„Greif“ am 19. März, getrieben im nordwestlichen Hoheitsgebiet von einem unbekannten Hilfskreuzer versenkt. Das deutsche Schiff konnte sich jedoch nach Bogen retten und hat keine Verluste unter dem Schutz norwegischer Kriegsschiffe erlitten.

Der U-Boot-Bericht. (Amstich.) Neue U-Boote. Erfolge auf dem nördlichen Kriegsschauplatz: 19 000 Br.-R.-Tonnen. Unter den versenkten Schiffen waren zwei Dampfer von je 5000 Br.-R.-T. Namentlich festgelegt wurde der englische Dampfer „Bagatin“ (3073 Br.-R.-T.), der im Kermellanal versenkt wurde.

Der U-Boot-Bericht. (Amstich.) Neue U-Boote. Erfolge auf dem nördlichen Kriegsschauplatz: 19 000 Br.-R.-Tonnen. Unter den versenkten Schiffen waren zwei Dampfer von je 5000 Br.-R.-T. Namentlich festgelegt wurde der englische Dampfer „Bagatin“ (3073 Br.-R.-T.), der im Kermellanal versenkt wurde.

Der U-Boot-Bericht. (Amstich.) Neue U-Boote. Erfolge auf dem nördlichen Kriegsschauplatz: 19 000 Br.-R.-Tonnen. Unter den versenkten Schiffen waren zwei Dampfer von je 5000 Br.-R.-T. Namentlich festgelegt wurde der englische Dampfer „Bagatin“ (3073 Br.-R.-T.), der im Kermellanal versenkt wurde.

Der U-Boot-Bericht. (Amstich.) Neue U-Boote. Erfolge auf dem nördlichen Kriegsschauplatz: 19 000 Br.-R.-Tonnen. Unter den versenkten Schiffen waren zwei Dampfer von je 5000 Br.-R.-T. Namentlich festgelegt wurde der englische Dampfer „Bagatin“ (3073 Br.-R.-T.), der im Kermellanal versenkt wurde.

Der U-Boot-Bericht. (Amstich.) Neue U-Boote. Erfolge auf dem nördlichen Kriegsschauplatz: 19 000 Br.-R.-Tonnen. Unter den versenkten Schiffen waren zwei Dampfer von je 5000 Br.-R.-T. Namentlich festgelegt wurde der englische Dampfer „Bagatin“ (3073 Br.-R.-T.), der im Kermellanal versenkt wurde.

Der U-Boot-Bericht. (Amstich.) Neue U-Boote. Erfolge auf dem nördlichen Kriegsschauplatz: 19 000 Br.-R.-Tonnen. Unter den versenkten Schiffen waren zwei Dampfer von je 5000 Br.-R.-T. Namentlich festgelegt wurde der englische Dampfer „Bagatin“ (3073 Br.-R.-T.), der im Kermellanal versenkt wurde.

Der U-Boot-Bericht. (Amstich.) Neue U-Boote. Erfolge auf dem nördlichen Kriegsschauplatz: 19 000 Br.-R.-Tonnen. Unter den versenkten Schiffen waren zwei Dampfer von je 5000 Br.-R.-T. Namentlich festgelegt wurde der englische Dampfer „Bagatin“ (3073 Br.-R.-T.), der im Kermellanal versenkt wurde.

Siegesfeier.

Am Dienstag, den 26. März 1918, abends 9 Uhr auf dem Plage am Stadthaus.

Die Sänger vereinen sich um 8 1/2 Uhr in der Turnhalle der Kaiserin-Auguste-Viktoria-Schule (Eingang Wallstr. 52). Beginn um 9 Uhr. Die Musik wird durch die 1. und 2. Soldatenkapellen.

Wilhelmshaven, den 26. März 1918.

Der Magistrat.

Im Auftrage der Eigentümer werde ich das zu Wilhelmshaven, Roonstraße 88 und Kronenstraße-Ecke äußerst günstig belegene

Hotel „Ernst“

mit allem Zubehör zum alsbaldigen Eintritt öffentlich veräußert. Termin dazu wird angesetzt auf Mittwoch, den 3. April d. S., nachmittags 4 Uhr in meinem Geschäftsraum, Wallstraße 52. Auf dem Grundstück ist seit langen Jahren die Hotelwirtschaft nebst Restaurant, sowie eine Stehbrunnanlage mit großem Erfolge betrieben. Ein großer Garten, der zur Zeit vermietet ist, kann nötigenfalls zur Vergrößerung der Wirtschaft eingerichtet werden.

Die Kaufbedingungen können bei mir jederzeit eingesehen werden.

Justizrat Dr. Looman.

Verdingung. Die Lieferung von 81 500 m Schießbleien soll am Mittwoch, den 17. April 1918, nachmittags 11 1/2 Uhr, verhandelt werden.

Verdingung. Die Lieferung von 81 500 m Schießbleien soll am Mittwoch, den 17. April 1918, nachmittags 11 1/2 Uhr, verhandelt werden.

Verdingung. Die Lieferung von 81 500 m Schießbleien soll am Mittwoch, den 17. April 1918, nachmittags 11 1/2 Uhr, verhandelt werden.

Verdingung. Die Lieferung von 81 500 m Schießbleien soll am Mittwoch, den 17. April 1918, nachmittags 11 1/2 Uhr, verhandelt werden.

Verdingung. Die Lieferung von 81 500 m Schießbleien soll am Mittwoch, den 17. April 1918, nachmittags 11 1/2 Uhr, verhandelt werden.

Verdingung. Die Lieferung von 81 500 m Schießbleien soll am Mittwoch, den 17. April 1918, nachmittags 11 1/2 Uhr, verhandelt werden.

Verdingung. Die Lieferung von 81 500 m Schießbleien soll am Mittwoch, den 17. April 1918, nachmittags 11 1/2 Uhr, verhandelt werden.

Verdingung. Die Lieferung von 81 500 m Schießbleien soll am Mittwoch, den 17. April 1918, nachmittags 11 1/2 Uhr, verhandelt werden.

Verdingung. Die Lieferung von 81 500 m Schießbleien soll am Mittwoch, den 17. April 1918, nachmittags 11 1/2 Uhr, verhandelt werden.

Verdingung. Die Lieferung von 81 500 m Schießbleien soll am Mittwoch, den 17. April 1918, nachmittags 11 1/2 Uhr, verhandelt werden.

Verdingung. Die Lieferung von 81 500 m Schießbleien soll am Mittwoch, den 17. April 1918, nachmittags 11 1/2 Uhr, verhandelt werden.

Verdingung. Die Lieferung von 81 500 m Schießbleien soll am Mittwoch, den 17. April 1918, nachmittags 11 1/2 Uhr, verhandelt werden.

Verdingung. Die Lieferung von 81 500 m Schießbleien soll am Mittwoch, den 17. April 1918, nachmittags 11 1/2 Uhr, verhandelt werden.

Verdingung. Die Lieferung von 81 500 m Schießbleien soll am Mittwoch, den 17. April 1918, nachmittags 11 1/2 Uhr, verhandelt werden.

Verdingung. Die Lieferung von 81 500 m Schießbleien soll am Mittwoch, den 17. April 1918, nachmittags 11 1/2 Uhr, verhandelt werden.

Verdingung. Die Lieferung von 81 500 m Schießbleien soll am Mittwoch, den 17. April 1918, nachmittags 11 1/2 Uhr, verhandelt werden.

Zu verkaufen

Schöne Flechte. Dunkelblau, für 30 Mark zu verkaufen. Königl. 88.

Gute alte Geige zu verkaufen. Preis 60 Mark. 4. Komp. II. Werk-Division.

Zu verkaufen ein 4jähr. Wallach, halber Gänger, Wilh. Brandis, Leitens, Jeverland.

Gewerbliches Wohnhaus. Inmitten der Stadt, mit großem schönen Garten, Einfahrt und preiswert zu verkaufen.

Eine schöne, 4-Zimmer-Wohnung ist a. 1. April bezugsbar. Beste Hypotheken. Näb. Auskunft erteilt Auktionator Witte, Marktstraße 88, I.

Achtung! Klempner-Werkzeug zu verkaufen. Wegen Krankheit und fortgeschalteter habe ich abzugeben:

Kompl. Werkzeugkassette mit Werkzeug, 1 gußeisener Wadewanne, Spaltlöcher, Komplett, Nissetecken, Fittings, verzinkt u. schwarze Nadeln, 1 Zeddriger Handwagen, 1 Montierwerkzeug, 1 Posten Bleisphäres in verschiedenen Größen, 1 Posten Bleisphäres, 1 Benzolpumpe, 1 Federstempel mit Manometer u. Nessel, 1 Sinterkasten mit Nadelstange, 1 Posten Bleisphäres und was sich sonst noch dort findet. Zu sprechen vom 26. März ab nachmittags, aber nur bis 1. April.

Klempner, Marktstraße 88, I.

Zu verkaufen ein 4jähr. Wallach, halber Gänger, Wilh. Brandis, Leitens, Jeverland.

Zu verkaufen ein 4jähr. Wallach, halber Gänger, Wilh. Brandis, Leitens, Jeverland.

Zu verkaufen ein 4jähr. Wallach, halber Gänger, Wilh. Brandis, Leitens, Jeverland.

Zu verkaufen ein 4jähr. Wallach, halber Gänger, Wilh. Brandis, Leitens, Jeverland.

Zu verkaufen ein 4jähr. Wallach, halber Gänger, Wilh. Brandis, Leitens, Jeverland.

Zu verkaufen ein 4jähr. Wallach, halber Gänger, Wilh. Brandis, Leitens, Jeverland.

Zu verkaufen ein 4jähr. Wallach, halber Gänger, Wilh. Brandis, Leitens, Jeverland.

Zu verkaufen ein 4jähr. Wallach, halber Gänger, Wilh. Brandis, Leitens, Jeverland.

Zu verkaufen ein 4jähr. Wallach, halber Gänger, Wilh. Brandis, Leitens, Jeverland.

Zu verkaufen ein 4jähr. Wallach, halber Gänger, Wilh. Brandis, Leitens, Jeverland.

Zu verkaufen ein 4jähr. Wallach, halber Gänger, Wilh. Brandis, Leitens, Jeverland.

Zu verkaufen ein 4jähr. Wallach, halber Gänger, Wilh. Brandis, Leitens, Jeverland.

Zu verkaufen ein 4jähr. Wallach, halber Gänger, Wilh. Brandis, Leitens, Jeverland.

Zu verkaufen ein 4jähr. Wallach, halber Gänger, Wilh. Brandis, Leitens, Jeverland.

Zu verkaufen ein 4jähr. Wallach, halber Gänger, Wilh. Brandis, Leitens, Jeverland.

Zu verkaufen ein 4jähr. Wallach, halber Gänger, Wilh. Brandis, Leitens, Jeverland.

Zu verkaufen ein 4jähr. Wallach, halber Gänger, Wilh. Brandis, Leitens, Jeverland.

Zu verkaufen ein 4jähr. Wallach, halber Gänger, Wilh. Brandis, Leitens, Jeverland.

Zu verkaufen ein 4jähr. Wallach, halber Gänger, Wilh. Brandis, Leitens, Jeverland.

Zu verkaufen ein 4jähr. Wallach, halber Gänger, Wilh. Brandis, Leitens, Jeverland.

Zu verkaufen ein 4jähr. Wallach, halber Gänger, Wilh. Brandis, Leitens, Jeverland.

Zu verkaufen ein 4jähr. Wallach, halber Gänger, Wilh. Brandis, Leitens, Jeverland.

Zu verkaufen

Salenmöbel (Sofa, 2 Sessel, Tisch, 2 Koffertische). Preis 800 Mk. Zu besichtigen von 7-8 Uhr abends. Friedrichstraße 2, I. r.

Zu verkaufen eine sehr gut erhaltene

Laute, Preis 90 Mark. Hinrichs, Kronprinzenstr. 22.

Herren-Fahrrad mit Gummi zu verkaufen. Krotowski, Oberstr. 99/100.

Kaufgesuche

Registrierkassen, Totalabrecher, Rational, gesucht. Nummer und Preis erheben an Biermann, Kronprinzenstraße 22.

Offene Stellen

Suche zum 1. Mai fünf Mädchen für nähen. Näb. Müllerstr. 41, I. r.

Tüchtige Putzarbeiterin auf sofort gesucht. W. Fischer, W. haben, Kronstraße 68.

Gesucht auf sofort ein älteres erfahrenes

Mädchen gegen guten Lohn. Frau Gerbers, Kaiserstr. 77, I. r.

Gesucht ein aus der Suite entlassener Junge als

Laufbursche für den ganzen Tag. 24. St. St. Kronprinzenstr. 22.

Mehrere Setzer (auch funderweise) bei guter Bezahlung sofort gesucht. Ad. Heines Buchdruckerei und Verlagsanstalt, Grünstraße 10.

Laufbursche von 5-7 Uhr abends gesucht. Näheres bei Gerbers, Kronstraße 68.

Mädchen gesucht sofort

für Küche und Haus. Frau Maria Grotz, Postfabrik, Kronprinzenstraße 17.

Mädchen für Küche und Haus. Frau Maria Grotz, Postfabrik, Kronprinzenstraße 17.

Mädchen für Küche und Haus. Frau Maria Grotz, Postfabrik, Kronprinzenstraße 17.

Mädchen für Küche und Haus. Frau Maria Grotz, Postfabrik, Kronprinzenstraße 17.

Mädchen für Küche und Haus. Frau Maria Grotz, Postfabrik, Kronprinzenstraße 17.

Mädchen für Küche und Haus. Frau Maria Grotz, Postfabrik, Kronprinzenstraße 17.

Mädchen für Küche und Haus. Frau Maria Grotz, Postfabrik, Kronprinzenstraße 17.

Mädchen für Küche und Haus. Frau Maria Grotz, Postfabrik, Kronprinzenstraße 17.

Mädchen für Küche und Haus. Frau Maria Grotz, Postfabrik, Kronprinzenstraße 17.

Mädchen für Küche und Haus. Frau Maria Grotz, Postfabrik, Kronprinzenstraße 17.

Mädchen für Küche und Haus. Frau Maria Grotz, Postfabrik, Kronprinzenstraße 17.

Mädchen für Küche und Haus. Frau Maria Grotz, Postfabrik, Kronprinzenstraße 17.

Mädchen für Küche und Haus. Frau Maria Grotz, Postfabrik, Kronprinzenstraße 17.

Mädchen für Küche und Haus. Frau Maria Grotz, Postfabrik, Kronprinzenstraße 17.

1 Zimmermädchen

auf sofort gesucht. Hotel Kronprinz.

Mädchen von 14-17 Jahren für Haushalt sofort gesucht (leichte Arbeit). Frau C. Fricke, Oberstr. 88, Postfach 64.

Reinmachefrau f. Ledern Kontor sofort gesucht. Buchh. Jodanis, Oberstr.

Stellengesuche

Zwei junge Mädchen suchen zum 15. April Stellung als Stütze im Haushalt. Offerten erheben bei Herrmann, Friedrichstraße 88.

Verschiedenes

Umzutauschen guterhaltene schwarze

Damentiefel Nr. 88 gegen 89. Wallstraße 99, III. L.

Umzüge werden noch angenommen

Witt-Gilboten-Institut Fernruf 698. Geschäftsstelle: Wilhelmshaven, Straße 11.

I. und II. Wilhelmshabener Jugendkompanie

(R. 810 und 811). Dienstag, den 26. März. Auftreten zur Siegesfeier um 8.30 Uhr abends am Werkstor 1.

Jugendwehr Rüstungen. 1.-3. Komp., Dienstag, 26. 3. 18, 8.30 Uhr abends, Gelehrerschule II. M. D.

Sämtliche Jungmänner, die sich als Spielente gemeldet haben und im Besitz von Instrumenten sind, Dienstag, 26. 3. 18, 8.30 Uhr abends, Gerichtsstraße beim Amtsgebäude.

Kriegswohlfahrtsspiele. Montag, den 15. April, abends 8,15 im Saale der Gewerbeschule, Roonstr. 91.

7. Kammermusikabend. Musik aus dem 18. Jahrhundert

Ausführung: Herr Georg A. Walter, Konzert- und Orchesterdirigier, Tenor, Berlin; Herr Dräger (Flöte), Schacht (Klavier), Dr. Maurer, Wehmeyer (Violine) und Wilke (Violoncello).

Programm: Joh. Seb. Bach: Sonate für Flöte, Violine und Continuo, aus dem „Musikalischen Opfer“; Arie für Tenor, konzertierende Flöte und Continuo; K. Phil. Em. Bach: Trio-Sonate in G-dur; Wih. Friedm. und Joh. Christ. Bach: Lieder; Chr. W. Gluck: 2 Trio-Sonaten; Bach, Haydn, Schubert: Heitere Lieder.

Karten zu 2,-, 1,- und 1/2,- Mk. zuzügl. 10% Lustbarkeitssteuer, in Lobbes Buchhandlung, Niemeyers Zigarrengeschäft, Ecke Bismarck- und Gökertstr. (ab Donnerstag, 29. 3. 18).

Theater Burg Hohenzollern. Gastspiel der Münch. Operetten-Gesellschaft (Direktion S. Deutsch).

Montag, 25. u. Dienstag, 26. März: Frühlingsluft

Mittwoch, den 27. März: Der liebe Augustin

Donnerstag, den 28. März: Das Glücksmädel

Freitag, den 29. März: Geschlossen.

Vorverkauf von 10-1 Uhr und von 5 Uhr nachmittags an. — Theater-Fernsprecher 27.

Tägliche Putzarbeiterinnen bei 4-tägiger Stellung und hohem Gehalt sofort gesucht. K. Vogelsang, Oberstr. 68.

Tägliche Putzarbeiterinnen bei 4-tägiger Stellung und hohem Gehalt sofort gesucht. K. Vogelsang, Oberstr. 68.

Tägliche Putzarbeiterinnen bei 4-tägiger Stellung und hohem Gehalt sofort gesucht. K. Vogelsang, Oberstr. 68.

Tägliche Putzarbeiterinnen bei 4-tägiger Stellung und hohem Gehalt sofort gesucht. K. Vogelsang, Oberstr. 68.

Tägliche Putzarbeiterinnen bei 4-tägiger Stellung und hohem Gehalt sofort gesucht. K. Vogelsang, Oberstr. 68.

Tägliche Putzarbeiterinnen bei 4-tägiger Stellung und hohem Gehalt sofort gesucht. K. Vogelsang, Oberstr. 68.

Tägliche Putzarbeiterinnen bei 4-tägiger Stellung und hohem Gehalt sofort gesucht. K. Vogelsang, Oberstr. 68.

Tägliche Putzarbeiterinnen bei 4-tägiger Stellung und hohem Gehalt sofort gesucht. K. Vogelsang, Oberstr. 68.

Tägliche Putzarbeiterinnen bei 4-tägiger Stellung und hohem Gehalt sofort gesucht. K. Vogelsang, Oberstr. 68.

Tägliche Putzarbeiterinnen bei 4-tägiger Stellung und hohem Gehalt sofort gesucht. K. Vogelsang, Oberstr. 68.

Tägliche Putzarbeiterinnen bei 4-tägiger Stellung und hohem Gehalt sofort gesucht. K. Vogelsang, Oberstr. 68.

Tägliche Putzarbeiterinnen bei 4-tägiger Stellung und hohem Gehalt sofort gesucht. K. Vogelsang, Oberstr. 68.

Bekanntmachung.

Das Verlassen des engeren Festungsgebiets wird künftig nur noch zugelassen:

- gegen Abgabe der zum vorübergehenden Aufenthalt ausgestellten Berechtigungsscheine oder
- gegen Vorzeigung der Dauer-Durchlassscheine.

Die Abgabe bezw. Vorzeigung erfolgt bei den eingerichteten Sperren an den Abgangsbahnhöfen (Wilhelmshaven, Rüstingen, Mariensiel) und bei den Postketten.

Die Bevölkerung wird besonders darauf hingewiesen, die Durchlassscheine stets bei sich zu führen. Die Sperren sind angewiesen, niemanden ohne vorherige Abgabe bezw. Vorzeigung der Durchlassscheine durch die Bahnsteige oder Postketten durchzulassen.

Wilhelmshaven, den 18. Februar 1918.

Der Festungskommandant.

Bekanntmachung,

betreffend
das Verbot des Rauchens u. Feueranzündens in Forsten, Wäldern, Heiden und Mooren.

Durch Unvorsichtigkeit in Forsten, Wäldern, Heiden und Mooren sind in den letzten Jahren große Brände entstanden, durch die bedeutende Werte vernichtet worden sind. Die Schwierigkeiten, im Falle eines solchen Brandes Wäldern und Mooren zur Stelle zu bringen, haben sich inzwischen wesentlich gesteigert.

Zum Schutze gegen Feuergefahr ergeht daher auf Grund der §§ 4 und 9 des preussischen Gesetzes über den Belagerungsstand vom 4. Juni 1851 in der Fassung des Gesetzes vom 11. Dezember 1915 im Interesse der öffentlichen Sicherheit für den gesamten Festungsbereich folgende Verordnung:

§ 1.
Für die Monate März bis einschl. Oktober ist für Forsten, Wälder, Heiden und Moore, sowie für gefährliche Stellen in der Nähe derselben einschließl. aller hindurchführenden öffentlichen und privaten Wege verboten:

- das Rauchen, abgesehen von Rauchen aus gedeckelten Pfeifen,
- das Anzünden von Feuer außerhalb einer polizeilich genehmigten Feuerstätte,
- das Betreten mit unverschärmtem Feuer und Licht sowie das Fallenlassen, Fortwerfen oder unvorsichtiges Umgehen mit brennenden oder glühenden Gegenständen.

§ 2.
Das Rauchen ist gestattet:
a) in Waldparks, Parks und Parkanlagen im Weichbilde einer Stadt,
b) auf Grundstücken mit festem oder nicht feuergefährlichem Untergrund, wie Gehöften und Waldwirtschaften.

§ 3.
Für die Monate März bis einschließl. Oktober ist weiter verboten:

In Gebäuden auf dem Lande oder in Lagerstätten landwirtschaftlicher Vorräte oder in deren Nähe Feuer außerhalb einer polizeilich genehmigten Feuerstätte oder unverschärmtes Licht anzuzünden.

In diesen Gebäuden und Lagerstätten oder auf Gehöften, Gebäuden und Gastwirtschaften, welche in Forsten, Wäldern, Heiden und Mooren usw. liegen, Feuer oder unverschärmtes Licht anzuzünden, ist jedoch den Eigentümern und Bewohnern der Gebäude sowie deren erwachsenen Gewerke oder Wirtschaftsgehilfen und Hausangehörigen innerhalb der Grenzen ihrer Wohnung oder ihres Besitztums gestattet.

§ 4.
Das Anlegen von Feuer ist gestattet:

- zu beruflichen Zwecken unter Verantwortung der Forstverwaltung, den Forstern und Köhlern,
- zur Bereitung von Mahlzeiten den zu a) Genannten, ferner auch Waldarbeitern und Gefangenen -Arbeits-Kolonnen, wenn das Feuer ständig bewacht und nach Gebrauch sorgsam ausgeblöscht wird.

§ 5.
Wer den Vorschriften der §§ 1—4 zuwiderhandelt oder zu ihrer Uebertretung auffordert oder anweist, wird, sofern nicht nach den allgemeinen Strafgesetzen eine höhere Strafe verurteilt ist, mit Gefängnis bis zu einem Jahre bestraft. Sind mildernde Umstände vorhanden, so kann auf Haft oder auf Geldstrafe bis zu 1500 Mark erkannt werden.

Wilhelmshaven, den 22. März 1918.
Der Festungskommandant.

Allgemeine Orts-Arkrankenkasse

Wilhelmshaven-Rüstingen.

Bekanntmachung.

Den Mitgliedern, sowie den Arbeitgebern hiermit zur Kenntnis, daß vom 1. April d. Js. ab folgende Satzungsänderungen in Kraft treten:

§ 17. Abs. 1 Zeile 4 statt „sechs Mark“ zu setzen „zehn Mark“.
Satz 3 zu streichen von „bis einschließlich 5.50 Mk.“ (6. Stufe) bis (7. Stufe) 7.50 „ (8. Stufe) 8.51 „ (9. Stufe) 9.51 „ (10. Stufe) 11.51 „
von mehr als 9. — (11. Stufe)

Abf. 2. Hiernach wird der Grundlohn bis auf weiteres festgelegt:
ist den Stufen 1—7 nachzufügen für die 8. Stufe auf 7. — Mk.
„ 10. „ 8. — „
„ 11. „ 10. — „

§ 18. Abs. 2 Zeile 11 statt „8 Mark“ zu setzen „10 Mark“.

§ 19. Abs. 1 Ziffer 2 für „des halben Grundlohns“ zu setzen „von 80 Prozent des Grundlohns“.

§ 22. Abs. 1 Zeile 2 statt „90fache des Grundlohns“ zu setzen „40fache des Grundlohns“.

§ 47. Abs. 1 Zeile 1 in Kraft „auf 4 Hundertstel“ (wie durch Protokoll vom 2. 8. 12 bereits genehmigt) zu setzen „auf 4 5 Hundertstel“.

Satz 2 muß lauten: Sie betragen:
für die 1. Stufe 0.27 Mk.
„ 2. „ 0.42 „
„ 3. „ 0.68 „
„ 4. „ 0.90 „
„ 5. „ 1.14 „
„ 6. „ 1.38 „
„ 7. „ 1.62 „
„ 8. „ 1.88 „
„ 9. „ 2.10 „
„ 10. „ 2.48 „
„ 11. „ 2.70 „

Abf. 2 Zeile 2 statt „zwei Drittel“ (0.16) zu setzen „zwei Drittel“ (0.16).

§ 82. Abs. 1 Zeile 2 statt „auf vier Jahre“ zu setzen „auf zwei Jahre“.

Infolge der erhöhten Grundlohne ist zweite richtiger Eingruppierung der Mitglieder in die richtige Beitragsklasse die rechtzeitige Anmeldung sämtlicher versicherungspflichtiger Personen erforderlich. Alle Arbeitgeber werden deshalb hiermit aufgefordert, sämtliche Beschäftigten bis zum 3. April d. Js. mit richtiger Berufsangabe neu anzuzeigen. Von Grundbesitzern oder Monatsgehältern sind Vorkordern und Feuerungsanlagen hinzuzurechnen.

Der Vorstand.
F. Frendberg, Vorsitzender.

Öffentliche Grundstücks-

Versteigerung.

Zur öffentlichen Versteigerung des Stiebel'schen Hausgrundstücks,

Grenstraße 81 ist dritter und letzter Termin auf

Mittwoch, den 27. März,

abends 8 Uhr,

in Rath's Wirtschaft, Grenz-

straße 8, angelegt und soll

alsdann, wenn die Lote ge-

boten wird, der Zuschlag los-

fort erfolgen und der Vertrag

gerichtlich beurkundet werden.

Lote 18632 Mt. Dienstag

1863 Mt. Große Stellerräume,

Stallungen, kleine Einfahrt,

großer Hofplatz, feste Hapo-

stelen. Hinsicht für Jurge-

schäft, Brennmaterialienhand-

lung, Hofschänke etc. etc.

Die Bedingungen und die

Lote können bei mir einge-

sehen werden. Reflektanten

wollen sich wegen der im Ter-

mine zu leistenden Sicherheit

vorher mit mir in Berüh-

gung setzen.

Auktionator Schwitters,

Wilhelmshaven Straße 22.

Telefon 1884.

1000 Flaschen

Rempe Cognac

per Flasche Mk. 23.—

500 Flaschen

Cognac-Weinbrand

90/40 % per Fl. Mk. 22.—

500 Flaschen

Cognac Verschnitt

88/40 % per Flasche Mk. 20.—

alles inkl. Glas u. Verpackung.

Brennerei Glander,

Berden (Mitt.).

Altes Silber

kauft zu hohen Preisen

Heinr. Müller,

Juwelier,

Ede-Roos- u. Friedrich-

straße.

Chamotte-

Öfen

sowie schwarze u. varnikte

Rohre und Bleche,

Grudeherde

Roste und lange

Kostenstäbe,

alles in

grossen und

kleinen

Mengen lie-

ferbar.

Georg Raddau

Töpfermeister,

Größtes Sonderhaus für

Oefen u. Herde am Platze

Gökerstrasse 104

Telefon 641.

n. Salz

Speise-

liefert bei Abnahme einzelner

Säcke und waggonweise

Srig Tiarks,

Großhandel,

-städtisches Lagerhaus,-

Telefon 457.

(Eingelassen zum Handel mit

Lebensmitteln lt. Erlaubnis-

schein A. 7477.)

Darlehen

in jeder Höhe erh. Personen

leben Standes diest. Müch.

H. Calverow, Hamburg 5

Sekt- und Wein-

Flaschen

kauft zu hohen Preisen

M. Berliner,

Mütr. 11 Kaufstraße 4.

Mauersteine

rote und weiße, je 1 Million,

hat abzugeben

S. F. Kistner, Lebe.

Auskunfts-

Büro Max Schmalenbusch,

C. u. G. H. mit Defekt-Abteil.

1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100.

Der Hias

Ab 1. April
ADLER-THEATER.

Rostgrus

wieder vorrätig. Abgabe erfolgt
ohne Kohlenarten auf unserem
Wert in Wilhelmshaven.
Gaswerk.

Meine
Oster-
Ausstellung
ist eröffnet.
Ludwig Peters
Zuckerwaren-Fabrik
Rüstingen
Heinestr. 13

Decker's Mühlenhof
Jeden Mittwoch, Sonnabend und Sonntag
KONZERT:
Mittwochs Anfang 8 Uhr. Sonntags Anfang 4 Uhr

Th. Süß
Buchbinderei
Wilhelmshaven, Kronprinzenstr. 22
Telephon 16
empfiehlt sich zum
Einbinden von Büchern,
Zeitschriften pp.
bei guter Ausfertigung und reellster Be-

Photo-Vergrößerungsanstalt
August Iwersen
Prinz-Heinrichstr. 1, dem Bahnhofshotel gegenüber
Photovergrößerungen
nach alten Bildern, von Postkarten und
aus Gruppenbildern heraus in Schwarz-
und Braunton, farbig in Aquarell u. Pastel.

Fächiger
Buchdruckmaschinenmeister
für alle Arbeiten sofort gesucht, evtl. auch aus-
wärtig.
Th. Süß, Buchdrucker,
Kronprinzenstraße 22.

Der Hias

Ab 1. April
ADLER-THEATER.